

Auch heuer bewiesen Kongressveranstalterinnen und Kongressveranstalter aus Graz mit nahezu 50 Einreichungen für den Congress Award 2013, das nach wie vor großes Interesse für die vom Grazer Gemeinderat grundsätzlich beschlossenen Anerkennungspreise der steirischen Landeshauptstadt für besondere Kongressaktivitäten besteht. Der Grazer Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 24.9.2009 diese Preise grundsätzlich für die Kategorien „regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen“, „außergewöhnliche Einzelveranstaltungen“ sowie „innovative, besondere Veranstaltungen“ erstmals ausgelobt.

Auch heuer beteiligten sich RektorInnen und RepräsentantInnen der vier Grazer Universitäten, von Joanneum Research ForschungsgesmbH, die Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH., die Abteilung 3 –, die Pädagogischen Hochschulen, die Österreichische Akademie der Wissenschaften, Fachhochschulzentren sowie das Kulturamt für das Wissenschaftsressort der Stadt Graz an der Jurysitzung bzw. den damit verbundenen Vorberatungen. Folgende Persönlichkeiten nahmen an der Jurysitzung teil:

(auf Wunsch auch heuer ohne akademische Titel angeführt): Vizerektor Hans Peter Dimai (Medizinische Universität), die Vizerektoren Peter Scherrer (Karl-Franzens-Universität), Vizerektor Robert Höldrich (Kunstuniversität Graz), für die Kirchliche Pädagogische Hochschule Rektor Siegfried Barones, Rektor Harald Kainz (Technische Universität Graz), Vizerektor Günter Zullus (CAMPUS 02), Birgit Strimitzer-Riedler (Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 3), Anita Rupprecht (Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 3), für die Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der Steiermärkische Landesregierung, Birgit Kößler (Joanneum Research) und Peter Grabensberger für das Kulturamt der Stadt Graz.

Auch wenn die Zuordnung der Kongressveranstaltungen zu den ausgewiesenen Kategorien nicht immer eindeutig ist, bemühten sich die Jurorinnen und Juroren doch um eine klare Zuordnung, wobei wie jedes Jahr Faktoren wie Gender Mainstreaming und umweltfreundliche Faktoren nach Möglichkeit besondere Berücksichtigung fanden.

Die Juryempfehlungen in Kürze:

Kategorie I: Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen:

13th European Doctoral Conference in Nursing Science (EDCNS)
Medizinische Universität Graz, Institut für Pflegewissenschaft

Diese international außergewöhnliche Veranstaltung wurde von DoktorandInnen für DoktorandInnen organisiert und befasste sich in der Zeit von 14.9.2012 bis 15.9.2012 mit

diesem gesellschaftspolitisch hoch relevanten Thema. Angesprochen wurden bei dieser Tagung, die von TeilnehmerInnen aus ganz Europa besucht wurde, besonders die Stärkefelder der Steiermark in „life sciences“ und Gesundheit, verbunden mit akademischer Nachwuchsförderung. Erfreulich weiters, dass viele interessante Forschungsprojekte mit pflegewissenschaftlichem Fokus präsentiert, diskutiert und auch in den Erfahrungsaustausch eingegliedert wurden.

Think outside the box! Spinnen erlaubt“ Vol. 5
Studienrichtung Innovationsmanagement der Fachhochschule CAMPUS 02

Unter dem Motto „Think outside the box! Spinnen erlaubt!“ veranstaltet die Studienrichtung seit 2008 dieses Zusammentreffen zum Thema Kreativität und Innovationsgeist. Die Tagung, die einen sehr niederschweligen Zugang aufweist und daher nicht so sehr einschränkend das Kongress-Establishment anspricht, was im wahrsten Sinn des Wortes „bottom up“ organisiert. Insgesamt konnten die OrganisatorInnen rund 380 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ansprechen. Sonnentor-Gründer Johannes Gutmann und Dr. Reinhold Rapp vom Open House of Innovation eröffneten bei der Veranstaltung am 19.4.2012 unkonventionelle Zugänge zum Thema UnternehmerInnengeist und Innovation.

Kategorie II: Außergewöhnliche, einmalige Kongresse:

11th World Filtration Congress – WFC 11
FILTECH Exhibitions Germany GmbH & Co. KG – WFC 11 Organizing Secretaria
Veranstaltungsort mcg Graz

Dieser 11. weltweite „Filtration Congress“ zählte mit 1800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 50 Nationen, veranstaltet über fünf Tage insgesamt, vor allem aber 2012 als stärkster internationaler Kongress. Allein aus dieser Tatsache, verbunden damit, dass auch die Themenbereiche mit Grazer Forschung- und Industrietechnologie in engstem Zusammenhang stehen, veranlasste die Jury zu einem sehr eindeutigen Votum im Sinne eines Preisvorschlages an den Stadtsenat. Die „Gesellschaft österreichischer Chemiker“ (GÖCH) hatte die Tagung vom 16. bis 20. April organisiert und auch auf Ergebnisse aus Forschung und Produktion mit dem hohen Technologiestand in Graz selbst aufgebaut.

8th European Solid Mechanics Conference (ESMC 2012)
Technische Universität Graz

Mit 63 teilnehmenden Ländern und rund 1000 Gästen entwickelte sich dieser Kongress zum Highlight der Kongresstätigkeit an der Technischen Universität Graz. Die zentralen Fragen waren die Art und Weise, wie sich Festkörper verformen, welche Spannungen sie bekommen, wobei Festkörper alle Materialien umfassen, von Auge und Aorta bis zu Stahlbetonträgern und Maschinenbauteilen.

Der Schwerpunkt der Konferenz vom 9. bis 13.7.2012 lag mit mehr als 200 Fachvorträgen in der Biomechanik, die sich von der „klassischen“ Ingenieursmechanik unterscheidet: Das biologische Material lebt, altert und verändert sich in der Belastbarkeit und im Wachstum.

Kategorie III: Innovative, besondere Veranstaltungen

„Die Zeichen der Zeit“

Diözese Graz-Seckau – Diözesaner Weg

Mit Blick auf das 800-jährige Bestehen im Jahr 2018 geht die Diözese Graz-Seckau einen neuen Weg und beweist gerade mit der Veranstaltung des Kongresses „Die Zeichen der Zeit“ am 14.10.2012 den hohen Mobilitätsgrad der katholischen Kirche insgesamt. Diese Veranstaltung war als Auftakt gedacht, um Kirche in zeitgemäßer Form zu präsentieren und auch aktuelle Zeitbezüge aufzuzeigen. Beispielhaft darf ein Vortrag mit dem Zukunftsforscher Matthias Horx angeführt werden.

Mit rund 3500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor allem auch aus den Ländern Mexiko, Sri Lanka, Österreich und Deutschland bewies dieser außergewöhnliche Kongress auch entsprechenden internationalen Nachklang.